

# Sitzung ohne Sitzfleisch

Die Stadtgarde Offenbach feierte „Karneval in BiebeRio“ in der ausverkauften TV-Halle

Von Harald H. Richter

**OFFENBACH** ■ Die Stadtgarde lud zum „Karneval in BiebeRio“ in die TVB-Turnhalle. Ein Abend ohne Büttenreden, dafür mit beeindruckenden Tänzen und einem schwungvollen Publikum.

„Sitzfleisch wird heute wohl keiner ansetzen.“ Davon ist ein als Gaucho kostümierter Partygast überzeugt. Seine Partnerin nickt. Später wird man die beiden inmitten von Hexen, Teufeln und flotten Miezzen übers Parkett wirbeln sehen. Es herrscht „Karneval in BiebeRio“ in der mit bunten Ballons, Wimpeln und Schirmen in Regenbogenfarben geschmückten Halle des Turnvereins. Karohemden und Glitzerhüte, Perückenpracht und Rauschbärte bestimmen die Szenerie.



**op Fotogalerie**  
www.op-online.de

Für „El Cheffe“ Stefan Wolf bedeutet der Abend im ausverkauften Haus eine mehrfache Herausforderung, gilt es doch das Publikum bei Laune zu halten. Der Vorsitzende des Musik- und Tanzsportvereins Stadtgarde Offenbach hat nicht nur die Aufgabe, als launiger Moderator durch ein an Temperament und Anmut reiches Programm zu führen, sondern zugleich als Rhythmusgeber für die Icebreakers Guggemusik seinen Mann zu stehen. Der Spagat gelingt.

Ihn beherrschen auch die Show- und Gardetänzerinnen. Die jüngste Lena-Sophie ist erst acht Jahre alt, zeigt aber zur Programmöffnung auf der in grelles Scheinwerferlicht getauchten Bühne bei ihrem Garde-Solo mit viel Freude an der Bewegung, was sie schon gelernt hat. Nicht jede Figur gelingt perfekt, „aber sie ist ja auch erst seit gut einem Jahr dabei“, sagt Vater und Technikchef Andreas Hümmel. Die Kleine erhält anerkennenden Applaus vom Publikum, ein funkeln- des Diadem von ihrer Trainerin ins Haar gesteckt und wie alle anderen Mitwirkenden

**Die jüngste Tänzerin der Stadtgarde Offenbach, Lena-Sophie, mit dem Vereinsvorsitzenden und Moderator des Abends Stefan Wolf. Auch die anderen Darbietungen brachten viel Schwung auf die Bühne und sorgten für beste Stimmung im Publikum. ■ Fotos: Georg**

einen Turnbeutel zum Verstauen allen Krimskrams, den man für Auftritte in der närrischen Session benötigt. „Eigengewächse“ sind auch die tanzenden Black Fairies, denn der Verein legt großen Wert auf tänzerischen Nachwuchs. Für das scheinbar lampenfieberfreie Mädchen- trio bedeutet der Auftritt die Premiere vor großer Kulisse. Schon länger dabei und von Sabrina Cicirone betreut vollführen die wilden Schmetterlinge der Stadtgarde in Piratenkostümen ihren Tanz auf den Wellen der Weltmeere.

Geschmeidig choreografiert setzen sich die Mädchen der Prinzengarde des CC Blau-Weiß Höchst in Szene. Auch die Juniorformation Blue Blizzards von den elf Babbschern aus Obertshausen zeigt mit ihrer Mischung aus schwungvoller Gardepolka und Hebefiguren, dass sie

die Zuschauer zu begeistern versteht. Von Lisa Wellner trainiert, nehmen die jungen Frauen schon in der dritten Saison an Turnieren teil und erlangen tänzerische Reife.

Zu schwungvollen Samba-Rhythmen, Boogie Woogie und Rock'n'Roll bewegen sich die Vanity Showdancers aus Frankfurt. In ihren türkisch-schwarzen Glitzerkostümen legt die zehnköpfige Frauenriege, deren Gründung sich zum 20. Mal jährt, eine quirlige Tanzrevue hin und wird dafür stürmisch gefeiert. In der Carneval Gesellschaft Beerfelden sind 15 showtanzende Dreamgirls und ihre zwei Sprecherinnen verortet. Als Kobolde verkleidet, erzählen sie eine hinreißende Geschichte, die ihren Höhepunkt in präzisen Schrittfolgen aus „Lord of the Dance“ erreicht. „Das war super, das war elegant“ schmettert das

Publikum den nach Luft schnappenden Akteurinnen seinen Dank entgegen.

Die Taktlosen nennt sich das Männerballett der Goldenen Elf aus Rödelheim, von Conny Johne und Susanne Hammerschmidt trainiert und erstmals in Offenbach zu Gast. Nicht mehr in der Frühlingsblüte ihres Lebens stehend, setzen die Herren auf Amüsement. Vor allem ihr Auftritt in rosa Ballettkleidchen sorgt für Lacher. Wieder ist der tänzerische Nachwuchs der Stadtgarde gefragt: diesmal sind's die Bambis um Choreografin Sandra Gottscheck, die als streikende Insekten in Bienenkostümen umhersummen.

Bodenständig geblieben, aber schlagermusikalisch auch „Über den Wolken“ unterwegs, zeigen die gastgebenden Icebreakers – übrigens erstmals in Holzschu-

hen, die ihnen vor kurzem angepasst wurden – ihr Können auf und vor der Bühne. „Endlich mal viel Platz“, kommentiert einer der Musiker den Heimvorteil, denn nicht allerorten finden die über 30 Instrumentalisten so viel Bewegungsspielraum vor wie in der TVB-Halle.

Davon profitiert auch die Gieseher Guggemusik Druffkapell aus Jügesheim, zu der die Stadtgarde freundschaftliche Kontakte unterhält. Die von Silke Seum geleitete Formation ermuntert das Publikum zu allerlei Leibesübungen, die in Tanzrunden zu Klängen der Band Krasse Lappen aus Hanau intensiviert werden. So geht die büttenredenfreie Fastnachtsparty, zu der auch Offenbachs Majestäten Christian I. und Svenja I. nebst Gefolge ihre Aufwartung machen, weit nach Mitternacht in die letzte Runde.